

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 57 (1979)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Stimme der Veteranen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sattel. Jetzt beginnt der «Gipfelsturm». Zwei Kameraden ziehen es vor, die Wegspur zu benützen, während sich die übrigen zu Seilschaften zusammenschliessen. In schwindelnder Höhe erklimmen wir über dem Simmental den Gipfel. Bald beginnt sich das Gipfelplateau weiter zu bevölkern, weshalb wir dieses zu räumen beginnen. Nachdem wir unterwegs noch einen Gipfel bestiegen haben, kommen wir nach Günzenen. Dort beschliessen wir auf Rat unseres Doyens Othmar Tschopp, auf direktestem Wege ins Simmental abzusteigen. Es handelt sich um eine steile, von aufstrebendem Jungwald bewachsene, nur selten begangene Route. Unsere Gesichter werden von Tannenzweigen «sandgestrahlt», und das Gefälle setzt den Knie zu. Bald zieht uns aber ein kreisendes Adlerpaar in seinen Bann. Eine kurze Strecke auf der Strasse entlang der Simme beschliesst unsere Tour. Wir danken Ernst Burger für diese gut gelungene Herbsttour.

*Hans Wiedemar*

## Stimme der Veteranen

### Rund um Bürglen und Ochsen

21. Juli 1978

Leiter: Peter Joss

18 Unentwegte – oder soll man sagen: unverbesserliche Optimisten – bestiegen zu früher Stunde, bei verhängtem Himmel, das Postauto Richtung Gurnigel. Sie waren die einzigen Fahrgäste; so ging die Fahrt ohne Halt bis zur unteren Gantrischhütte (1307 m). Dort erwartete sie Kamerad Bütkofer, der wegen des für ihn kürzeren Weges die Fahrt am eigenen Steuer angetreten hatte. Kalter, herbstlicher Wind, der so gar nicht zur Jahreszeit passen wollte, empfing uns. Eine kleine Aufhellung am östlichen Horizont liess dennoch trügerische Hoffnungen aufkommen.

Gemächlichen Schrittes, unter der sicheren Führung von Peter Joss, begann der Aufstieg über die obere Gantrischhütte zum Morgetengrat. Anfänglich über Weidland aufsteigend, verlor sich der Weg in ausgedehnten, durchnässten Schneeresten, so dass bald ein jeder in dem aufgeweichten

Boden seine eigenen Spuren zog. Nach knapp anderthalb Stunden war das erste Marschziel erreicht (1959 m). Trotz der noch überallhin offenen Rundsicht verzog sich männiglich zum kurzen Znuni in den Windschatten oder gar kurzerhand hinunter nach Obrist. Dort fand man sich wieder zusammen, und auf gutem Bergpfad strebte man dem Hang entlang über Riprächten Grenchengalm zu (1886 m). Wer noch in Gedanken mit einem, sicher lohnenden, Abstecher auf Widdersgrind (2103 m) geliebäugelt hatte, wurde bald eines Besseren belehrt. Rasch verdüsterte sich der Himmel, Nebelschwaden drückten herein, und im Aufstieg über Riprächten mussten schon die Veteranenschirme entrollt werden. Die überaus reizvolle, mit Tannen und Sträuchern durchsetzte Landschaft kam nicht mehr zu ihrem Recht. Auf Grenchengalm öffnete der Himmel die Schleusen vollends. Am Schermen unter dem Vordach der dortigen Alphütte liess Peter bei munteren Sprüchen das Schlimmste vorübergehen.

Derehersteile Abstieg über völlig durchnässte Alpweiden zur Alp Grenchenberg war ein Vergnügen besonderer Art, durchaus geeignet, ältere Gelenke zu strapazieren. Der anschliessende breite, mit Jeep befahrbare und in ein gutes Strässchen ausmündende Weg brachte die Dinge wieder ins Gleis, zumal auch der Regen nachgelassen hatte. Unter Bäumen am Bach zu, mit schönen Trämln als Untersatz, liess sich nach insgesamt 4½ Stunden Marschzeit auch der wohlverdiente Mittagshalt einschalten. Eine gute Stunde trennte uns noch vom Schefelbergbad – der Asphalt bis dorthin blieb uns nicht erspart –, wo wir gastliche Aufnahme fanden. Beim Schlusstrunk durfte Peter den Dank aller für die umsichtige, mit Humor gewürzte Führung entgegennehmen.

Ruedi Bütkofer, Freund Kolb und den Berichterstatter trieb die hereinbrechende Sonne schon bald wieder ins Freie in Richtung untere Gantrischhütte zum dort stationierten Auto. Unterwegs begegnete uns Fritz Bögli, der sich schon bald nach Obrist von der Gruppe gelöst hatte. Von Jugend-Erinnerungen getrieben, hatte er sich einen «Abstecher» auf den Ochsen nicht nehmen lassen. In seiner unverwüstlichen Kraft konnten ihm weder Nebel noch Schneegestöber etwas anhaben.

*W.A.*

## Gommer Höhenweg (Goms)

9./10. Oktober 1978

Leiter: Walter Auckenthaler

Nachdem der Tourenführer die Tour vom 3./4. auf den 9./10. Oktober verschoben hatte, weil das Wetter nicht sicher war, starteten 9 Veteranen unter seiner Führung in Oberwald zu einem zweitägigen Sonnenbummel. Nach einer Stunde Wanderung zum geschichtsträchtigen alten Weg hinauf zur Grimsel verliessen uns drei Kameraden, um direkt nach Münster weiter zu wandern. Die übrigen stapften mit dem Führer in der Fallinie der Hänge direkt hinauf auf 2200 m Höhe, dicht unterhalb des Bidmer. Die Aussicht, vom Rhonegletscher bis hinüber zum Matterhorn, der Tiefblick in das Tal der «Rotten» mit der uns bekannten Langlaufloipe, die uns Walter vor zwei Jahren ebenfalls vorgestellt hatte, liess uns für die beiden Tage allerhand Schönes vermuten. Und diese Vorahnung sollte sich bestätigen. Bergauf, bergab, hinein in kühle Schluchten mit rauschenden Wassern, die hier noch in urweltlicher Wildheit zu Tale rauschen, dann wieder durch herrlich duftenden Hochwald, vorbei an verträumten Walliser Stadeln, erreichten wir oberhalb Münster eine Weggabelung. «Wenn Ihr bald sterben wollt, so wählet halt den oberen Weg», sagte uns warnend eine Walliserin, die ihre Kühe hütete. Anscheinend war Walter sein Leben noch teuer genug, vielleicht war es auch sein Verantwortungsgefühl für seine Schützlinge, woraus seine Wahl für den unteren Weg nach Münster hinab resultierte. Wir erfuhren, dass oben Sprengungen ein Durchkommen verunmöglicht hätten. Die drei Abtrünnigen, die den kürzeren Weg gewählt hatten, waren aber immer noch nicht da. Aber zum kühlen Trunk erschienen sie natürlich sofort. Am anderen Tage schnallten wir schon nach 8 Uhr unsere Kleider auf den Rucksack, so warm wurde uns ums Herz, auch ohne Damenbegleitung... Mit einer Überschreitung der Schlucht zwischen Reckingen und Gluringen, des Bächitales auf 1800 m Höhe, war der Höhepunkt erreicht. Die Wanderung hinüber nach Bellwald wird allen unvergesslich bleiben. Kein Asphalt, kein «Zivilisationslärm», nur die wilde, unberührte Natur wurde für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das Endziel Bellwald, früher ein hei-

miges Walliser Dörfchen, ist heute leider ein Bauplatz, erfüllt mit Benzingestank, ratternden Kranen und Anpreisungen zum Kaufe von Eigentumswohnungen. Allem Anschein nach treibt hier der Walliser Bauboom seine traurigen Spiele.

Wir waren froh, diesen Ort bald wieder verlassen zu können. Drei Mann gondelten mit der Kabinenbahn nach Fiesch hinab. Der Rest bummelte unter der Obhut von Walter durch den leuchtenden Lärchenwald hinunter. Dieser Endspurt rundete das Erlebnis, zwei einmalige Wandertage dank Walter genossen zu haben, harmonisch ab. Ideal war alles: das Wetter, die Temperatur, die Aussicht auf schimmernde Berge, das Wandern durch rotglühende Heidelbeerstauden und im Schatten gelbroter Lärchen, und natürlich die einzigartige Kameradschaft.

ES.

## Veteranen-Weihnachtsfeier in der «Inneren Enge»

15. Dezember 1978

Unter der umsichtigen Leitung ihres Obmannes, Fürsprecher Albert Meyer, trafen sich rund 120 Veteranen in der «Inneren Enge», um ihre Weihnachtsfeier im «Tal» und nicht auf dem Berner Hausberg Gurten zu begehen. Und da ausgerechnet durch den unerwartet gefallenen Eisregen die Wege gefährlich wurden, war die «Talweihnacht» doppelt willkommen. Obmann Albert Meyer ehrte in seinem Rückblick die im Verlaufe des Jahres verstorbenen Kameraden und dann vor allem die anwesenden ältesten Veteranen: Karl Schneider, 1886, seit 1907 Clubmitglied (!); Karl Lang; Robert Baumgartner, 1889. Das älteste Mitglied, Hans Roth, 1883, sandte Grüsse aus Winterthur. Der Präsident der Stammsektion, Christian Ruckstuhl, der neue Vizepräsident, Dr. Karl Hausmann, Gerhard Remund, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg, Hans Schneider und der neue Redaktor der Clubnachrichten, Ernst Burger, nahmen an der Feier teil.

Nach dem geschäftlichen Teil zeigten die Kameraden Fritz Gränicher und Alois Rohner von der Photosektion ihre Tonbildschau mit erlesenen Bildern. Am anschliessenden

ausgezeichneten Nachtessen im Kerzenschein nahmen noch 114 Kameraden teil, die nachher voller Spannung auf das Erscheinen des Samichlaus warteten. Und wirklich... es war eine reine Freude und ein Genuss, wie dieser in wohlgesetzten, humorvollen Versen seine Geschenke an die verschiedenen Empfänger verteilte, vom Clubpräsidenten über weitere verdiente Vorstandsmitglieder zum Veteranenobmann «Bümi», den bewährten Tourenleitern Hannes Junker, Walter Auckenthaler, Charles Suter, Willy Dürrenmatt, Gustav Adolf Wettstein, Ernst Obrist, den ältesten Veteranen Karl Schneider und Kari Lang, dem Ur-Kaplan Robert Baumgartner, bis zu unserem Bergfreund im Rollstuhl, Franz Braun. Besonderen Dank gebührt Dir, Erich Hegi. Es war eine stimmungsvolle, prächtige Weihnachtsfeier, deren Glanz auf allen Gesichtern lag und die dank unserem unermüdlichen Obmann «Bümi» einen so schönen Verlauf nahm.

hk

## Bibliothekzuwachs 1978

- Bachmann Robert.* Gletscher der Alpen. 4<sup>o</sup>, 304 S., mit Bildern. Bern 1978. A 6938
- Bearth Peter.* Geologischer Führer von Zermatt. 8<sup>o</sup>, 48 S. Zermatt 1977. D 6940
- Bertholet Denis.* Berge in Weiss. 8<sup>o</sup>, 318 S., mit Bildern. Neuchâtel 1977. A 6931
- Engel Fritz-Martin.* Die Pflanzenwelt der Alpen. 4<sup>o</sup>, 216 S., mit Bildern. München 1977. D 6933
- Habegger Peter.* Der einsame Sieg. 8<sup>o</sup>, 223 S., mit Bildern. München 1978. A 6933
- Herdi Fritz.* Edelweis(s)heiten. 8<sup>o</sup>, 79 S., mit Zeichnungen. Zürich 1977. B 6942
- Herdi Fritz.* Hüttenpoesie. 8<sup>o</sup>, 79 S., mit Zeichnungen. Zürich 1976. B 6941
- Herrligkoffer Karl M.* Bergsteiger erzählen. 8<sup>o</sup>, 204 S., mit Bildern. Bamberg 1978. A 6935
- Hiebeler Toni.* Die Retter. 4<sup>o</sup>, 263 S., mit Bildern. Zürich 1978. A 6937
- Jahrbuch vom Thuner- und Brienzsee 1977.* 8<sup>o</sup>, 116 S., mit Bildern. Interlaken 1977. D 6944
- Jeannert François.* Schweiz. 4<sup>o</sup>, 256 S., mit Bildern und Karten. Bern 1978. D 6939
- Lehrerschaft des Amtes Burgdorf.* Heimatbuch Krauchthal-Thorberg II. 8<sup>o</sup>, 355 S., mit Bildern. Bern 1977. D 6945

- Messner Reinhold.* Everest 78. 8<sup>o</sup>, 248 S., mit Photos. Rüschlikon 1978. A 6934
- Reist Dölf.* Zu den höchsten Gipfeln der Welt. 8<sup>o</sup>, 159 S., mit Bildern. Lausanne 1978. A 6932
- Sektion Grindelwald SAC.* 1877–1977 Konkordiahütten. 8<sup>o</sup>, 56 S., mit Bildern. Grindelwald 1977. J 6947
- Seibert Dieter.* Faszinierende Bergwelt. 4<sup>o</sup>, 144 S., mit Bildern. Wielenbach 1978. A 6936
- Springenschmid-Hürlimann.* Rund herum Abgrund. 8<sup>o</sup>, 143 S., mit Zeichnungen. München 1977. B 6943

## Gebirgsführer

### Schweiz

- Clubführer durch die Walliser Alpen.* Bd. II: Vom Col Collon zum Theodulpass. 4. Auflage. 8<sup>o</sup>, 408 S., mit Routenskizzen. Wallisellen 1978. F 2800

## Ausland

- Cima Claudio.* Scalate nelle Grigne. 8<sup>o</sup>, 319 S., Bologna 1975. F 2799
- Club alpin français.* De l'Ayachi au Koucer. Randonnées dans le Haut-Atlas. 8<sup>o</sup>, 61 S., mit Krokis. Rabat 1977. F 2788
- Cram Geoff.* Rock climbing in the Lake District. 8<sup>o</sup>, 252 S., mit Bildern. London 1977. F 2802
- Ron James.* Rock Climbing in Wales. 8<sup>o</sup>, 241 S., mit Bildern. London 1976. F 2801

## Wanderführer

- Schweizer Wanderbuch 19: Brig–Simplon–Goms.* 8<sup>o</sup>, 140 S., mit Bildern und Routenkarten. Bern 1976. W 2789

## Karten

### Schweiz

- Landeskarte 1:25 000  
Lötschental, Bl. 1268 LT 1978 C 2803  
Raron Bl. 1288 LT 1978 C 2786

## Ausland

### Italien

- Karte 1:50000. Gran-Paradiso-Gruppe. Aosta 1977. C 2789
- Karte 1:100000. Westliche Dolomiten. Wien. C 2796